

Visitenkarten sowie Neujahrs-Gratulationskarten

Liefert in schönster Ausführung zu den billigsten Preisen die

C. W. Mayer'sche Buchdruckerei.

Bock-Bier
von der Löwenbrauerei
hat über die Feiertage im Ausschank.
Währle z. Hirsch.

Bock-Bier
der Frank'schen Brauerei
hat über die Feiertage im Ausschank.
Fr. Wulb z. Engel.

Bock-Bier
hat über die Feiertage im Ausschank
Joh. Geiger z. Adler.

Basthaus z. Löwen.
über die Feiertage ist hochfeines
Bock-Bier
aus der Löwenbrauerei im Ausschank, wozu freundlich einladet
P. Weinmann.

Handwerkerbank Schorndorf.
C. G. m. n. S.
Generalversammlung am Montag den 27. ds. Mts. wird statt auf 10^u Uhr auf 11 Uhr vorm. festgesetzt.
Handwerkerbank Schorndorf.
Ang. Straub. Carl Fr. Maier.

Bezirks-Krankenkasse Schorndorf.
Am Dienstag den 28. Dezember, abends präzis 8 Uhr, findet im „Walther“ hier die vorgeschriebene ordentliche
General-Versammlung
mit folgender Tagesordnung statt:
1. Ergänzungswahl des Vorstandes für die auscheidenden Mitglieder:
Hr. Albert Schlotz, Mechaniker,
„ Eduard Heilig, Cigarrenmacher,
„ Conrad Gottlieb Kurz, Fingerringfabr. Arb.,
„ Sofonias Oesterreicher, Cigarrenmacher.
2. Wahl des Ausschusses zur Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
3. Abnahme der Jahresrechnung 1897.
4. Verschiedenes.
Um zahlreiche Beteiligung erühdet
Den 20. Dezember 1897.
Kassenvorstand:
G. Bometsh.

Gothaer Lebensversicherungsbank.
Versicherungsbestand am 1. Sept. 1897: 722¹/₂ Mill. Mark.
Dividende i. Jahre 1897: 30 bis 134¹/₂ d. Jahres-Normalprämie
— je nach Art und Alter der Versicherung.
Vertreter in Schorndorf:
Carl Hahn.

Neujahrskarten
in schöner und großer Auswahl empfiehlt
Paul Rösler.

Ueber die Feiertage empfiehlt
Frankfurter Bratwürste.
Schmid z. Falken.
In Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken empfiehlt:
Schnecken
Souffong-Thee
(achten chinesischen) in 1/2 u. 1/4 Pfund-Päckchen, sowie Siptons weltberühmten achten schwarzen
Ceylon-Thee
in 1/2 und 1/4 Pfund-Päckchen, zu 45, 65 & 80 Pfg. das 1/4-Pfd.-Paket, je nach
Ia. Würfel-Zucker
in 5-Pfund-Päckchen,
ist. Cacao-Pulver
in Päckchen und
Bruch-Chocolade,
per Pfund 80 Pfg.
Chr. Bauer.

Coffee! Coffee!
blaue, rohe.
Santas v. Sid. 70 S.
Campinas v. Sid. 90 S.
Rio lavé v. Sid. 1 M. 40 S.
Quatemala v. Sid. 1 M. 20 S.
West-Ind. Java v. Sid. 1 M. 40 S.
Ostafrikanische v. Sid. 1 M. 50 S.
West-Ind. Java v. Sid. 1 M. 60 S.
a. a. v. Sid. 1 M. 70 S.
Serbe & braune Coffee.
Preanga v. Sid. 1 M. 40 S.
Menado v. Sid. 1 M. 60 S.
jeinen braunen
Menado v. Sid. 1 M. 80 S.
hochfeinen braunen
Menado v. Sid. 1 M. 2.

Geröstete Coffee,
eigene Brennerei,
per Bund 90 S. 1 M. 1 M.
40 S. 1 M. 60 S. 1 M. 80 S.

Hützkocher, Würfelzucker
in 5 Bl. 3 d. 10, 25 und 50.
Bunt-Zucker
zu billigen Preisen empfiehlt
Carl Schäfer
a. Marktpl.

In schöner Lage dieser Stadt
ist ein großes
Möbel-Wohnhaus
mit eingebautem Dachstuhl
u. durchlaufendem Zwischengang nebst
großem Garten — bezw. Bauplatz
— preiswürdig zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt
Bauunternehmer **Abel.**

Gottesdienste
der **bischöf. Melk-Kirche**
Am hl. Geistespl.
Vormittags 9¹/₂ Uhr
Herr Prediger Weller.
Abends 7¹/₂ Uhr
Herr Prediger Weller.
Am Sonntag den 26. Dezember.
Vormittags 9¹/₂ Uhr
Herr Prediger Weller.
Abends 7¹/₂ Uhr
Herr Eisenbraun.
Mittwoch abend 7¹/₂ Uhr
Herr Prediger Weller.

Ein freundlicher Logis
mit Wasserleitung hat auf Georgii
zu vermiethen. Näheres zu erfragen
bei der Redaktion d. Bl.

Bock-Bier
von der Löwen-Brauerei
hat über die Feiertage im Ausschank.
Hermann Währle.

Ueber die Weihnachtsfeiertage hat
hochfeines Bockbier
im Ausschank.
Paul David z. Pfauen.

Neueste
Aufsichtspostkarten von Schorndorf
Photograph Wahl.
bei
Empfehle meine
Eisenbahn
bei günstiger Witterung den verehr. Herren und Damen zur
gefälligen Benützung.
Hochachtungsvoll
N. Haas, Bistlerin.
Aufmerksame Bedienung am Platze!

Neujahrskarten
in bekannt großer Auswahl empfiehlt
L. Guchner,
Buchbinderei u. Schreibwarenhandl.
am unteren Thor.

Die Abschiedspredigt
des Herrn Pfarrers **Stoßmayer** von Deutelsbach a. 20. d. ist zu
haben bei Kaufmann
G. J. Veil h. d. Kirche.
Der Ertrag ist für die Kleinrentenanstalt in Deutelsbach bestimmt.

Ev. Arbeiter-Verein.
Sonntag 26. Dez. 11-12 Uhr
Biblioth. Freunde.
Gesucht ein heiliges
Mädchen
für Haus und Gartenarbeit.
Jean Clara Krämer,
Küchenmädchen.
Schorndorf.
Begen Todesfall verlange ich
Montag den 27. Dez., mittags
1 Uhr eine mit dem 2. Rath groß-
trüchtige
Ruh (Gelbfieber.)
Chr. Zuppert.

Gottesdienste
Evangelische Kirche.
Dienstag für die Kirchengebäude.
Am 4. Uhr (25. Dezember)
(Wendtag).
Vormittags 9¹/₂ Uhr Predigt
Herr Dehn Hoffmann.
Nachm. 2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.
Am Sonntag d. 26. d. (Christi)
Nachm. 1¹/₂ Uhr Predigt
Herr Dehn Hoffmann.
Nachm. 3 Uhr Weihnachtsgottesdienst.
Am Feiertag Johannis (27. Dez.)
Vorm. 9¹/₂ Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Schott.
Katholische Kirche.
Herr Kaplan Weiser.

Rheumatismus und Asthma.
Seit 20 Jahren litt ich an dieser
Krankheit, so daß ich oft wochen-
lang das Bett nicht verlassen konnte.
Ich bin jetzt von diesem Uebel
(durch ein ausstrahlendes Mittel
Cucalyptus) befreit und sende mei-
nen leidenden Mitmenschen an
Verlangen gerne umsonst und post-
frei Prosküre über meine Heilung.
Klingenthal i. Sachl.
Ernst Hess.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Abonnementspreis in Schorndorf vierteljährlich 1 M. 10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S.
Inserionspreis: eine 5gehaltene Zeile oder deren Raum 10 S., Kleinzeilen 20 S. Beilagen: Jugendfreund, Winger- und Bauernfreund, Unterhaltungsblatt.
Nr. 200. Dienstag den 28. Dezember 1897. 62. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.
Mit dem 1. Januar 1898 beginnt ein neues Quartal, wobei wir zur Erneuerung des Abonne-
ments und zu Neubestellung an den wöchentlich **vicinal** — Montags, Mittwochs, Freitags
und Samstag — erscheinenden
Schorndorfer Anzeiger
Anschluß für den Oberamtsbezirk Schorndorf
mit **Unterhaltungsblatt, Jugendfreund und Winger- und Bauernfreund**
höflich einladen.
Der „Schorndorfer Anzeiger“ kostet vierteljährlich in Schorndorf ins Haus gebracht 1 M.
10 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk Schorndorf 1 M. 15 S., außerhalb des Oberamtsbezirks
1 M. 35 S.
Alle Postanstalten und Postboten, sowie die Expedition und unsere Austrägerinnen
nehmen Bestellungen entgegen.
Um eine Unterbrechung in der Lieferung der Zeitung zu verhindern, wird gebeten, das Abonne-
ment gefl. sofort zu erneuern.
Redaktion und Verlag des Schorndorfer Anzeiger.

Tagesbegebenheiten.
Aus Schwaben.
Schorndorf, 24. Dez. Die am letzten Dienstag
nachmittag von dem Remsthaler Bienerzucht-
vereine im Waldhornsaal gehaltene Weihnachts-
feier war zahlreich besucht auch von Nichtmit-
gliedern. Ein prächtiger Weihnachtsbaum, an dessen
Spitze ein künstlicher Bienerzuchtbaum hing, stand im
Saal. Umfänglichere Diederich von Eßlingen hatte
wieder Ameringer ausgeführt, die von allen Teilneh-
mern eingehend besichtigt wurden. Die Veranlassung
wurde begründet von dem Vereinsvorsitzenden Schull. V. an
in Schiedsbach. Dieser war bereits 10 Jahre Vorstand u.
wurde, obgleich er durchaus zurücktreten wollte, wieder
einstimmig zum Vorstand gewählt. Nach dem Kassen-
bericht des Kassiers Schwarz und nach dem Bericht
des Schriftführers hielt Oberlehrer Mangler in
Hohenheim einen Vortrag über Ordnungen und Ge-
setze im Haushalt der Biener und über Verfahrungs-
dagegen. Zuerst sprach er über die Wichtigkeit der
Bienerzucht und über die Liebe zu den Bienern, dann
sprach er über die naturgemäße Behandlung der Biener.
Er hält starke Völler für nützlich und empfiehlt den
Korb als zweckmäßigste Bienerwohnung. Der Züchter
müß, sagte er, seine Biener aufmerksam beobachten, sie
vorsichtig und richtig behandeln und auf das Wohlbe-
finden des ganzen Bienenvieles bedacht sein. Der
Redner sprach weiter noch über die Form der Biene,
über Bieneraffen, über Bauordnung, Zellenordnung,
Brutordnung, Brutzeit und Brut, die nicht gestört
werden darf, ferner über Vorratsoordnung und Ernäh-
rung der Biener. Der ausführliche und lehrreiche
Vortrag wurde aufmerksam angehört, Beifall und Dank
erhoben sich zum Zeichen des Dankes von ihren Eigen.
Es folgte noch eine Erörterung über verschiedene Fragen,
die Neuwahl des Ausschusses und die Gebenverlosung.
× Schorndorf, 28. Dezember. Am 14. Abend
etwa 3¹/₂ Uhr entsetzte sich der 30 Jahre alte, geistes-

Müllers Leni.
Erzählung von Emanuel Hirsch.
(Nachdruck verboten.)
16. Fortsetzung.
„Für alles!“ entgegnete Löwen ruhig. „Kleidung,
Nahrung, Wohnung, Rang, Titel, ein Mädchen, um dich
hier einzuführen, alles morgen! Das Sprichwort sagt
nicht mit Unrecht: „Guter Rat kommt über Nacht!“
Die alte Frau war am nächsten Morgen nicht wenig
erstaunt, bei dem Grafen einen Fremden zu sehen, um
den die gräfliche Waise, — sie erkannte dieselbe sehr
wohl — herumschlitterte, wie um eine Bogelstunde brau-
chen auf dem Felde; er schwam in dem großen, feidenen
Schlafrock der Eitelkeit, wie sie sich treffend, freilich
nur im stillen, ausdrückte, wie die Fliege in der Butter-
milch.
Der Herr Graf hatte ihr Erstaunen und ihr spöt-
tisches Lächeln wohl bemerkt, das sie um laufenden Gulden
nicht hätte zu unterdrücken vermögen. Er hatte dies auch
nicht nur nicht übel genommen, sondern war selbst in ein
unaussprechliches Gelächter ausgebrochen, das ihm die
Tränen aus den Augen trieb, und hatte endlich, nachdem
er erst zu einigem Aem gekommen war, gesagt: „Nimm
mir's nicht übel, Präsident, aber du siehst auch gar zu
tomistisch aus! Guck nur einmal in den Spiegel!“
Der andere aber gab sehr ruhig die Antwort: „Das
mag wohl sein; indessen dank ich meinem Herrgott, daß

franke, mit Folljucht behaftete Friedrich Stänge von
Geradletten von seiner elterlichen Wohnung. Derselbe
kam bis zum 26. ds. Mts. nicht zurück und die ihn
suchenden Feuerwehrlente fanden ihn vorgestern nach-
mittags tot in einer Schlucht auf der Wörking Grundach.
Bedeutende Verletzungen am Hinterkopf weisen darauf
hin, daß er vom Wege abgekommen und in einem An-
fall in die Schlucht gestürzt ist.
Göppingen, 23. Dez. Wie das Göpp. Bl.
meldet, wurde am Dienstag nachmittag der auf dem
Heimwege begriffene, aus Südtirol gebürtige Arbeiter
Montagni in der Nähe der Wilhelmshöhe von 2 Un-
bekannten überfallen und seiner gesamten Burschenschaft
im Betrag von über 500 M. in 20 M. Stücken beraubt.
Von den Thätern fehlt jede Spur.
— Auf dem Bahnhof in Göppingen ist Frei-
tag abend der Bremser Göppel von Ullm von einem
Zug überfahren und sofort getödt worden. Am 23.
ds. Mts. ist ein Lokomotivführer mit einer Maschine
in das obere Maschinenhaus hineingefahren, daß die
Puffer der Maschine eine Mauerwand hinauszudrücken,
wodurch ein bedeutender Schaden entstanden ist. Ver-
legt wurde niemand.
Aßberg, 24. Dezember. Gestern nachmittag trieb
sich in Marbach ein angeleglicher Metzger aus Sud-
wigsburg herum, um für seinen Varr, der die Müll-
tärllieferung habe, Vieh einzulassen. Er kaufte auch
wirklich einem Bauern eine Kuh ab, ließ sie aber dort
stehen mit dem Bemerkten, daß er in dem benachbarten
Benningen und Wehlingen Käber gekauft habe und
diese nach Hause nehmen müßte. Zu diesem Zweck
mietete er von dem Bauern das Fuhrwerk. Der Bursche
wußte aber den Fuhrmann zu behörden, statt in die
belegten Orte, hierher zu fahren, um Käber abzuholen.
In der Krone hier wurde Galt gemacht und nachdem
dort einige Glas Bier getrunken waren, fuhr der Bursche
mit Pferd und Wagen hinweg, um die Käber zu holen
und ließ den Fuhrmann beim Bier zurück. Als letz-
terer nach ihm sah, war er mit Pferd und Wagen
verschwunden und flüchtig. Der Bursche ist etwa
24 Jahre alt, ohne Varr, trägt abgetrauten braunen
Ueberzieher und hellbraunen weichen Filzhu.
Geilbronn, 24. Dez. Durch einen unvorsichtigen
Echzen hätte vorgestern leicht ein großes Unglück
hervorgehoben werden können. In einem beliebigen
Speiseraum wurde in der Mittagstunde plötzlich
eine Feuerkerze von einem anheimelnden Feinliebhaber

(Fortsetzung folgt.)

Geboß glatt durchschlagen, glücklicherweise war der sonst am Fenster stehende Herr noch nicht angewandt und so wurde niemand verletzt. Die Kugel konnte nicht aufgefunden werden, auch die Nachforschungen nach dem Täter waren erfolglos.

In vergangener Nacht gerieten zwei ledige Arbeiter in einer Wirtschait in Heilbronn in Wortwechsel, wobei ein Kupferhieb aus Bayern dem einen und einem Brotmesser einen solchen Stich beibrachte, daß derselbe ins Spital gebracht werden mußte. Der Thäter ging alsbald flüchtig, wurde aber gestern vormittag durch einen Schutzmann festgenommen.

Deutsches Reich.

Forzheim, 24. Dezember. Wie man hört, wird am 1. Jan. 1898 das „Durlacher Wochenblatt“ hier Amtsvorkünder an Stelle des „Forzheimer Beobachters“, nachdem es die hiesigen Blätter abgelehnt hatten, der Regierung aus der Verlegenheit zu helfen. Das „Durlacher Wochenblatt“ ist ein in Stadt und Amt in den weitesten Kreisen unbekanntes Blatt und man darf gespannt sein, wie die amtlichen Anzeigen durch dieses Blatt hier Verbreitung finden.

Schillingsskizze, 26. Dezember. Heute hat hier die feierliche Beisetzung der verstorbenen Gemahlin des Reichszensors stattgefunden.

Frankreich.

Paris, 24. Dez. In Brest's Adres bei Calais wurde der Tierbändiger Fort in Zirkus vor den Augen des Publikums von einem Löwen niedergebissen und zerfleischt, so daß er nach wenigen Minuten starb.

Der Gesundheit sind besonders im Winter warme Getränke zuträglich als kalte. Der im Rogg, Punsch, Gähwigen enthaltene Alkohol hat jedoch eine lähmende Nachwirkung auf Gehirn und Herz, während Kaffee und Thee einen ausschließlich aufregenden Einfluß auf den Organismus ausüben. Im Gegenfatz zu diesen Reizmitteln werden Appetit und Verdauung — bei gelinder Beschleunigung des Herzschlags — vortreflich angeregt durch die wirksamen Bestandteile einer guten Bouillon. Sehr auffallend wird diese Förderung der Verdauungsfähigkeit, wenn man der Bouillon einige Tropfen der echten Maggi Suppenwürze zufügt, welche der Bouillon nicht nur Wohlgeschmack, sondern auch Kraft verleiht. Für Mann, Weib und Kind bildet Bouillon mit Maggi das billigste, gesündeste und schmackhafteste Wintergetränk.

Die Stuttgarter Catarachbondons von W. M. Freig in Stuttgart zählen an Wirksamkeit und Qualität hauptsächlich zu dem Besten, was auf diesem Gebiete hergeseht werden kann. Beweis hierfür sind eine große Menge vorliegender Atteste von ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes, sowie die vielen

freiwillig eingelaufenen Dankfragungen von Anehmern. Die Frei'schen Bondons sind selbst bei veraltetsten Catarachen von gerader erkranklicher Wirksamkeit und hinterlassen auch bei anhaltendem Genuß infolge ihrer großen Wohlbelimmlichkeit keine Säure im Magen.

Schwerhörigkeit. Eine reiche Dame, welche durch Dr. Micholson's künstliche Ohrtrommeln von Schwerhörigkeit und Ohrenjauchen geheilt worden ist, hat seinem Institut ein Geschenk von 20 000 Mark übermacht, damit solche taube und schwerhörige Personen welche nicht die Mittel besitzen, sich die Ohrtrommeln zu verschaffen, dieselben umsonst erhalten können. Briefe wolle man adressieren: A. T. Halle, Sekretär, 25 Richmond St. London E. C.

Gesundheitspflege.

Gesundheit ist der größte Reichtum! Ein jeder Mensch sollte rechtzeitig dafür sorgen, seine Gesundheit zu erhalten. Namentlich kommt es bei Eintritt unglücklicher Witterung vielfach vor, daß Leute von Rheumatismus, Asthma und auch noch vielen anderen Krankheiten befallen werden und dann ratlos nach Linderung der Schmerzen suchen. Wir können deswegen nicht umhin, das von Herrn Ernst Hef, Klingenthal, Sachsen, direkt von Australien importierte Heilmittel Eucalyptus und Eucalyptol allen leidenden Menschen aufs wärmste zu empfehlen. Eucalyptus, Eucalyptol, ist der unverfälschte Saft des in Australien bis 200 Meter hoch wachsenden Eucalyptus-Baumes und kommt einzig und allein in echtem Zustande durch Herrn Hef zum Versand. Kranke, welche schon alle Hoffnung auf Genesung aufgegeben hatten, sind durch dieses Medikament geheilt worden, was durch mehrere hundert Dankfragungen bestätigt werden kann. Herr Hef, welcher selbst 20 Jahre an Rheumatismus und Asthma litt, bekam vor mehreren Jahren von seinem seit 18 Jahren in Australien lebenden Bruder eine Flasche dieses unverfälschten Mittels, welches schon bei Anwendung der ersten Flasche seine Wirkung zeigen ließ, bis durch öfteren Gebrauch des Eucalyptus die Krankheit ganz verschwunden ist. Wir versehen nicht, Leidende, welche noch Hilfe suchen und dabei ihr Geld sparen wollen, darauf aufmerksam zu machen, daß durch Konkurrenz ein Mittel in den Handel gebracht wird, welches nur in dem Geruch und Ansehen dem von Herrn Ernst Hef importierten Medikamente gleicht, jedoch nicht in medizinischer Hinsicht. Leider wird heutzutage so viel Schwindel getrieben, daß das Publikum den Inzeratoren, worin Heilmittel empfohlen werden, gar keine Beachtung mehr schenkt. In der heutigen Nummer unserer Zeitung wird den geehrten Lesern ein Inzerat des Herrn Hef vor Augen geführt, welcher seinen leidenden Mitmenschen kostenlos Broschüre über Heilung von Rheumatismus und Asthma überreicht. Eine ausführliche Mitteilung über Inhalt und Ch...

Bekanntmachungen.

- 1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.
2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel etc.) des Militär-Verwaltungsdienstes (Böhlmeister etc.) und des Cividienites zu erlangen.
Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Unterweisung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hand- und Planszeichnen sowie Geseug.
Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Bajonetttreten und Schwimmen.
3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Auscheiden in das Heer zugleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen.
4. Ueberweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile.**) Für die Verteilung an diese Truppenteile ist in erster Linie das dienstliche Bedürfnis maßgebend, indessen sollen die Wünsche der Einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes, sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahnened zu leisten.
6. Der in die Unteroffizierschule Einstellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.
Der Einstellende soll mindestens 154 cm groß.
*) Die württembergischen Freiwilligen werden zunächst in die Unteroffizierschulen in Biebrich und nur, wenn hier kein Platz mehr ist, in eine andere aufgenommen.
**) des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.

alter dieses riesigen Gummibaumes ist von der Gartenlaube (Blatt, Familienblatt, gegründet 1858 durch Ernst Keil, Leipzig) bereits in Nr. 5 des Jahrganges 1876 aus der gelächelten Feder ihres naturwissenschaftlichen Berichterstatters gegeben worden.

Henneberg-Seide — nur acht, wenn direkt ab meinen Fabrikanten bezogen, — schwarz, weiß und farblich, von 75 Pf. bis 110 Pf. — in den modernsten Geweben, Farben und Dessins — An Private porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.
G. Henneberg's Seide-Fabriken k. u. k. Hofl. Zürich.

Fruchtpreise des Winnender Fruchtmarkts vom 23. Dezember 1897.
höchste mittel niederste
Dinkel 7 M. 30 Pf. 7 M. 10 Pf. 7 M. — Pf.
 Haber 7 M. — Pf. 6 M. 90 Pf. 5 M. 60 Pf.
Kartoffeln 3 M. 50.
Stroh 2 M. 20 Pf. bis 2 M. — Pf.

Gestorben.
Drück, Frä. Emma, Stuttgart.
Leutlt, Katharine, geb. Kunz, 89 J., Friedrichshofen-Stuttgart.
Vopp, Pauline, geb. Widmayer, Dr. We., 72 J., Stuttgart-München.
Pfleger, Konrad, Gemeindepfleger, 66 J., Darmshelm.
Armbruster, Albert, Kaufmann, Calw.
Degginger, Hanna, geb. Hef, Rottweil.
Trumpp, Maria, geb. Hermann, Dr. med. Gatt., 23 J., Stuttgart-Gartheim-Zell (Wolg).
Pfleiderer, Gottlob, Professor, Dr., 73 J., Rottweil.
Waher, Emil, Pfarrer in Bonlanden, früher in Kirchheim a. N. u. Schömburg, DA. Neuenbürg, Bonlanden.
Mairländer, Wihl. Mittelschullehrer a. D., Ludwigsburg.
Nagel, Thessa, geb. Dreisler, Rechtsanwalts We., Rottweil.

Neueste Nachrichten.
Lyon, 27. Dezember. Bei Le Peage de Rouillon fuhr gestern ein Schnellzug bei dichtem Nebel auf einen andern auf. Dabei wurden 3 Personen getötet und 15 verletzt.
London, 27. Dezember. In Bethnalgreen, einem der ärmsten Stadtteile von London, brach in einem Hause, worin 3 Familien wohnten, Feuer aus. Eine Frau mit ihren 9 Kindern verbrannte.

Nachrichten für diejenigen jungen Leute, welche in die Unteroffizierschulen einzutreten wünschen.

- 1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, geeignete junge Leute von ausgesprochener Begabung für den Unteroffiziersstand in der Zeit zwischen dem Verlassen der Schule nach beendeter Schulpflicht und dem Eintritt in das wehrpflichtige Alter derart fortzubilden, daß sie für ihren künftigen Beruf tüchtig werden. Bei militärischer Erziehung sollen die dort Gelegentlich findende, ihre Schulkenntnisse soweit zu ergänzen, wie dies nicht nur im Hinblick auf den militärischen Beruf, sondern auch für ihre spätere Verwendbarkeit im Militär-Verwaltungs- bzw. Zivildienst wünschenswert ist. — Daneben wird der körperlichen Entwicklung und Ausbildung, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Anforderungen des Militärdienstes, besondere Aufmerksamkeit zugewendet.
2. Die Ausbildung in den Unteroffizierschulen dauert in der Regel zwei Jahre.
3. Die Jöglinge der Unteroffizierschulen gehören nicht zu den Militärpersonen des Reichsheeres. Denselben stehen daher bei vorstehendem Dienstbeschäftigungen keine Ansprüche auf Invaliden-Vorteile zu. Die Aufnahme begründet aber die Verpflichtung aus der Unteroffizierschule, unter Uebernahme der für die Ausbildung in einer Unteroffizierschule festgesetzten besonderen Dienstverpflichtung, unverzüglich in die hierfür bestimmte Unteroffizierschule überzutreten und für jeden vollen oder auch nur begonnenen Monat des Aufenthaltes in der Unteroffizierschule zwei Monate über die gesetzliche Dienstpflicht hinaus im aktiven Heere zu dienen; für den Fall aber, daß ein Jögling dieser Verpflichtung überhaupt nicht oder nicht in vollem Umfang nachkommen sollte, die auf ihn angewandten Kosten, 465 M für jedes auf der Unteroffizierschule zugebrachte Jahr, sofort zu erstatten. Im letzteren Falle sind die nicht ein volles Jahr bezug. einen vollen Monat ausmachenden Fristen tageweise zu berechnen. Wird ein Jögling als zum Unteroffizier ungeeignet aus der Unteroffizierschule entlassen, so ist er zur Erstattung der Kosten nicht verpflichtet. Auch übernimmt derselbe für einen etwaigen über zwei Jahre hinaus erforderlich werdenden Aufenthalt in der Unteroffizierschule keine besondere Verpflichtung.
4. Bei dem Uebertritt in die Unteroffizierschule hat der Freiwillige den Fahnened zu leisten und steht dann wie jeder andere Soldat des Heeres unter den militärischen Gesetzen.
5. Nach der in der Regel zwei Jahre dauernden Ausbildung in der Unteroffizierschule werden die in den Unteroffizierschulen vorgebildeten Unteroffizierschüler an Infanterie- u. Artillerie-Truppenteile**) überwiesen und zwar diejenigen Unteroffizierschüler, welche die Befähigung hierzu erworben haben, als Unteroffiziere.
6. Die Aufnahme in die Unteroffizierschule ist von folgenden Bedingungen abhängig.
Die Aufzunehmenden dürfen in der Regel nicht unter 15 oder nicht über 16 Jahre alt sein.
Sie müssen sich tadellos geführt haben, volla...

- kommen gesund, im Verhältnis zu ihrem Alter kräftig gebaut, sowie frei von körperlichen Gebrechen und wahrnehmbaren Anlagen zu chronischen Krankheiten sein, ein scharfes Auge, gutes Gehör und fehlerfreie (nicht stotternde) Sprache haben.
Sie müssen leserlich und im Allgemeinen richtig schreiben, Gedrucktes (in deutscher und lateinischer Druckchrift) ohne Anstöß lesen können und in den vier Grundrechenarten verwandert sein.
Vetnässer, Verleumdende und mit Fußhähch behaftete junge Leute dürfen nicht aufgenommen werden.
7. Wer in eine Unteroffizierschule aufgenommen zu werden wünscht, hat sich, nachdem er mindestens 14 1/2 Jahre alt geworden ist begleitet von seinem Vater oder Vormund, persönlich bei dem für seinen Aufenthaltsort zuständigen Bezirkskommando vorzustellen und hierbei folgende Papiere vorzulegen:
a. ein Geburtszeugnis, Militär-Verordnungsblatt 1892 Seite 244 Nr. 192 bzw. Amtsblatt des königlichen Ministeriums des Innern 1892 Seite 509).
b. den Konfirmationschein bzw. einen Ausweis über den Empfang der ersten Kommunion,
c. ein Unbescholtenheitszeugnis der Polizei-Ordnung,
d. etwa vorhandene Schulzeugnisse,
e. eine amtliche Befähigung über die bisherige Beschäftigungsweise, überfrüher überstandene Krankheiten und etwaige erbliche Belastung.
Der Bezirkskommandeur etc. veranlaßt die ärztliche Untersuchung, die schulwissenschaftliche Prüfung und die Aufnahme einer schriftlichen Verhandlung über die unter 3 erwähnte Verpflichtung, welche vom Vater oder Vormund, mit zu unterzeichnen ist.
8. Insofern Stellen frei sind, erfolgt die Einberufung in der Regel nach vollendetem 15. Lebensjahre in die Unteroffizierschulen in Weilsburg, Annaberg, Rißfeld und Wohlan im Oktober, in die Unteroffizierschule in Neudresch im April jedes Jahres durch Vermittlung der Bezirkskommandeure.
Diejenigen jungen Leute, welche 16 Jahre alt geworden sind, ohne einberufen worden zu sein, sind von der Aufnahme ausgeschlossen und erhalten daher die eingedienten Papiere zurück.
9. Die Einberufenen haben sich zunächst in das Stabsquartier des Bezirkskommandos zu begeben. Hier werden sie nochmals ärztlich untersucht und erhalten im Falle der Brauchbarkeit:
a) für die Zureife dorthin eine Vergütung bei Eisenbahnverbindung 1,5 M, bei Landweg — nächste Poststraße — ohne Rücksicht auf das wirklich benutzte Beförderungsmittel 10 M für jedes km.
b) An Zehrgehd: bei Reisen auf der Eisenbahn für jedes km 0,5 M, Reisen auf den Landwegen für bei jedes km 1,5 M.
Die gleichen Entschädigungen wie zu a und b...

sind zuständig für den Weitermarck zu der besterstellenden Unteroffizierschule bezüglich des etwa zurückzulegenden Landweges und des Zehrgebeldes. Letzteres beträgt jedoch für die ganze vom Heimatsorte zurückgelegte Strecke mindestens 1 M.
Für die Eisenbahnfahrt vom Bezirkskommando zu: der Unteroffizierschule) wird ein Militärjahrschein nach Militär A der Anlage III der Z. Z. D. (mit Abchnitt 2 Anerkenntnis für die Militär-Verwaltung) ausgestellt.
Das Jahrgeld ist zu zahlen, bei welcher das Jahrgeld zu liquidieren ist.
Die den Einberufenen gewährte Vergütung bis zum Stabsquartier sowie der weiter gezahlte Zehrgehd ist auf der Stellungsbereitschaft zu vermerken und erfolgt hierauf Erstattung durch die Unteroffizierschule.**)
Den Bezirkskommandos dienen die Abschnitte bzw. Postanweisungen als Einmahelablage. Die Bestimmungen der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst sowie bei Entlassungen vom 22. Febr. 1887 finden auf die zu den Unteroffizierschulen einberufenen jungen Leute keine Anwendung. Zehrgehülfe auf die Reise- und Zehrgehülfe für die Zureife zum Stabsquartier des Bezirkskommandos werden daher den Einberufenen von den Gemeindebehörden und Steuerempfängern nicht gezahlt.
10. Bei der Bestellung zum Eintritt in eine Unteroffizierschule müssen die Einberufenen mit einem Paar guten Stiefeln und zwei neuen Hemden, sowie mit 6 M zur Beschaffung des erforderlichen Fußzeuges versehen sein.
Das zum Lebensunterhalt Nothwendige wird unentgeltlich gewährt.
Uebertritt der Unteroffizierschüler zur Unteroffizierschule f. § 24 Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufung zum Dienst.
11. Wird bei längerem Aufenthalt als 2 Monaten auf der Unteroffizierschule die Entlassung eines Jögling von Angehörigen oder von diesem selbst gewünscht, so sind die für denselben aufgewandten Erziehungskosten zurückzahlen, und erfolgt die Entlassung sofort nach Eingang des Betrages mit Genehmigung der Inspektion seitens der betreffenden Anstalt. Die Berechnung und Einziehung derselben erfolgt von der Unteroffizierschule, bei welcher der Jögling sich befindet.
Die Erstattung der Erziehungskosten bei länger als zweimonatigem Aufenthalt auf der Unteroffizierschule unterliegt der Entscheidung des Kriegsministeriums (Allgemeinen Kriegs-Departements) und ist durch die Inspektion herbeizuführen.
Vorstehende Nachrichten werden hierdurch allgemein bekannt gegeben.
Schorndorf, den 21. Dez. 1897.
A. Oberamt. Beckhner.

Nachrichten für diejenigen Freiwilligen, welche in die Unteroffizierschulen einzustellen zu werden wünschen.

- 1. Die Unteroffizierschulen haben die Bestimmung, junge Leute, welche sich dem Militärstande widmen wollen, zu Unteroffizieren heranzubilden.
2. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule dauert in der Regel drei, bei besonderer Brauchbarkeit zwei Jahre, in welcher Zeit die jungen Leute gründliche militärische Ausbildung und solchen Unterricht erhalten, welcher sie befähigt, bei sonstiger Tüchtigkeit auch die bevorzugteren Stellen des Unteroffiziersstandes (Feldwebel etc.) des Militär-Verwaltungsdienstes (Böhlmeister etc.) und des Cividienites zu erlangen.
Der Unterricht umfaßt: Lesen, Schreiben und Rechnen, deutsche Sprache, Unterweisung aller Arten von Dienstschreiben, militärische Rechnungsführung, Geschichte, Geographie, Stenographie, Hand- und Planszeichnen sowie Geseug.
Die gymnastischen Übungen bestehen in Turnen, Bajonetttreten und Schwimmen.
3. Der Aufenthalt in der Unteroffizierschule giebt den jungen Leuten keinen Anspruch auf die Beförderung zum Unteroffizier. Solche hängt lediglich von der guten Führung und der erlangten Dienstkenntnis des Einzelnen ab. Die vorzüglichsten Unteroffizierschüler können in beschränktem Maße bereits auf den Unteroffizierschulen zu überzähligen Unteroffizieren befördert werden und treten bei ihrem Auscheiden in das Heer zugleich in etatsmäßige Unteroffiziersstellen.
4. Ueberweisungen von Unteroffizierschülern erfolgen nur an Infanterie- und Artillerie-Truppenteile.**) Für die Verteilung an diese Truppenteile ist in erster Linie das dienstliche Bedürfnis maßgebend, indessen sollen die Wünsche der Einzelnen um Zuteilung an bestimmte Truppenteile nach Möglichkeit berücksichtigt werden.
5. Die Unteroffizierschüler gehören zu den Militärpersonen des Friedensstandes, sie stehen wie jeder andere Soldat unter den militärischen Gesetzen und haben beim Eintritt den Fahnened zu leisten.
6. Der in die Unteroffizierschule Einstellende muß mindestens 17 Jahre alt sein, darf aber das 20. Jahr noch nicht vollendet haben.
Der Einstellende soll mindestens 154 cm groß.
*) Die württembergischen Freiwilligen werden zunächst in die Unteroffizierschulen in Biebrich und nur, wenn hier kein Platz mehr ist, in eine andere aufgenommen.
**) des XIII. (Königlich Württembergischen) Armeekorps.

Neuer Schorndorf.

Raubholz-Stammholz-Verkauf.
1. Am Freitag den 14. Januar aus den Staatswaldungen Schautenhau, Unterbergen, Spazengasse, Buchendrom und Ungehan: 83 Eichen mit Zm.: 55 L, 20 H, 26 H, und 4 IV. Klasse; Zusammenkunft vormittags 9 1/2 Uhr beim Varenhof (Unterwadh).
2. Am Samstag den 15. Januar aus Käst, Verharthsdoblet, Neumwieser etc.: 126 Eichen mit Zm.: 34 L, 23 H, 15 H, und 17 IV. Klasse; Zusammenkunft vormittags 9 1/2 Uhr beim Varenhof (Unterwadh).
Sodann von nachmittags 1 Uhr an in letzterem Tag in der „Aronen“ in Handerstrem aus Schautenhau, Buchendrom, Ungehan, 109 Rotbuchen mit 181 Zm., 24 Weißbuchen mit 16 Zm., 37 Erten „ 18 „ 1 Maßholder „ 0,5 „ 2 Eibeer „ 0,3 „ 15 Birken „ 2 „ 16 Eichen „ 8 Zm.
Die Forstwärte in Handerstrem, Oberwadh und Vilschhausen (Schorndorf) sind angewiesen, die Stämme auf Verlangen jederzeit vor dem Verkauf vorzulegen.

Neuer Winnenden.

Holz-Verkauf.
Am Montag den 10. Januar, vormittags 10 Uhr am dem Rathaus in Winnenden 1 weißbucdener Noller, 3 bucdener Scheiter, 60 do. Prigel, 1 birtene Prigel, 65 Nabelholzprigel und Ahnbuch, 720 fordene Wellen, 15 do. bucdenes, 23 Nabelholz, 1 gemischtes Meißig, 2 Lofe Schlagraum, 9 Lofe Nadelholzholzhof.
Am Freitag den 31. Dez., vormittags 11 Uhr kommt in Oberwadh im Wege der Zwangsversteigerung zum Verkauf: 1 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Kälble, 50 Ztr. Futter, 100 Waijengarten, 1 Futtermaschine und 1 Span. Eschenwagen. Zusammenkunft im Oden.
Gerichtsvollzieher Moser.

Wohnung zu vermieten.

KREBSFETT
erhalt die Schuhe und macht sie wasserdicht
Dosen à 10, 20 und 40 M. sind zu haben.
C. Gammert in Schorndorf.
Dr. Köpfer in Schnäth.
Zul. Köpfer in Beutelsbach.

Roststäbe

Stübchen
für logische, wohnlich auch mit Witzgehalt.
Näheres durch die Redaktion.

Die Alters- und Invaliden-Rentner der hiesigen Stadt

Können die Formulare zu den Rentenantragungen für das Jahr 1898 am 3. Januar t. Js. bei der unterzeichneten Stelle in Empfang nehmen.
Ortsbehörde für die Arbeiterversicherung.
Weißwanger.

Bengholz-, Wellen- und Meißloje-Verkauf.

Am Mittwoch den 29. Dez., nachmittags 1 Uhr im Löwenhach, aus dem Stadthof unterer Sulzschlag und obere Jähnergrube: 11 eudene Schreier, 5 bucdene Scheiter, 69 bucdene Prigel, 34 gemischte Prigel, 1 erlene Noller, 23 eudene Noller; 3010 gebundene, meist bucdene Wellen; 11 Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 9 Uhr an der Pfanzschule.
Im Anschluß an obigen Verkauf wird

die Weisfuhr

von ca. 200 Nm. Holz und ca. 1700 Wellen, für Stadthof und Beschaffungen, in mehreren Partien in Afordr vergeben. Ein großer Teil des bezugsfähigen Materials kann mit dem zu verkaufenden Holz etc. gezeigt werden.
Stadtspflege.
F. i. d. J.

Neueste Ansichtspostkarten von Schorndorf

Photograph Wahl.

